

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 37

Artikel: Der geheime deutsche Kanaltunnel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449328>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lob und Tadel

Der allein ist ein glücklicher Mann,
Der anderer Lob entbehren kann.
Denn immer mußt du dies bedenken:
Loben sie schon, sie werden's nicht schenken!

Er hat mich getadelt frei und frank,
Und also kann ich mit ihm verkehren.
Verdammt sich gegen Lob zu wehren,
Wenn es mit Anspruch kommt auf Dank!

Man liebt gern sich loben und ehren,
Wenn nur die Begeisterten anders wären,
Und nicht empfindlich und gekränkt,
Wenn man weiter wie vordem denkt.

B.R.

Der geheime deutsche Kanaltunnel

August 1916: Der bekannte englische Schriftsteller Le Queux schreibt in der Wochenschrift „John Bull“, daß damit zu rechnen sei, daß die Deutschen einen geheimen Tunnel unter dem Kanal von Calais nach Frankreich besitzen und daß sie sich nur erst in den Besitz von Calais setzen müssen, um den Eingang in die Hand zu bekommen. Er empfiehlt, die ganze Küstengegend von Kent durch Minen-Ingenieure absuchen zu lassen, um den verborgenen Tunnelausgang aufzufinden.

September 1916: Der Vorschlag wird von Sir Edward Grey, Asquith und Lord Reading geprüft und der Ausführung würdig befunden.

Oktober 1916: Sämtliche Ingenieure

und siebzehntausend Arbeiter werden mit der Auffindung des Tunnelausganges betraut und begeben sich an die kentische Küste.

November 1916: Es werden Preise in der Höhe von insgesamt 5,348,000 Pfund ausgeschüttet für denjenigen, der das Rätsel löst. Lloyds nimmt Wetten an. Es wird mit 98/5 gegen 1/5 gewettet, daß der Ausgang nicht gefunden wird.

Dezember 1916: Auf dem Grundstück, das vor dem Kriege dem Schneideckermeister Joachim Mayer gehörte, findet man einen mit Grünspan überzogenen Messingknopf. Er wird als der letzte Kammschenknopf identifiziert, bis auf den alles in Deutschland zur Invasion Englands bereit ist. Der Knopf wird im Tresor der englischen Bank verwahrt und militärisch bewacht, da man weiß, daß der Angriff auf England nicht eher stattfinden kann, als bis die Invasionsarmee bis auf diesen letzten Knopf gerüstet wird. Die Wetten bei Lloyds stehen 76 zu 24 auf Nichtauffindung des Tunnels.

Januar 1917: Sämtliche Einwohner der kentischen Küste werden evakuiert, die Häuser niedergeissen und der Boden bis auf neun Meter Tiefe umgegraben.

Februar 1917: Lloyds stehen 98 zu eins auf Nichtauffindung des Tunnelausgangs. Die Einlagen auf Auffindung sind sämtliche

auf die Person eines Grundbesitzers in Canterbury, namens Winston, zurückzuführen.

März 1917: Auf dem Grundstück des genannten Winston stößt man in einer Tiefe von fünf Meter neunzig Zentimeter auf ausgeräumte Kohlenlager, die sich in hunderten von Gängen nach allen Windrichtungen erstrecken. Die Aufregung in England ist ungeheuer, da niemand von diesen Lagern seit Menschengedenken etwas gehört hat und da dieselben nirgends einen Ausgang nach der Erdoberfläche aufweisen.

April 1917: Die fünftausend Ingenieure und die siebzehntausend Arbeiter werden in Canterbury konzentriert und schicken sich an, die geheimen Kohlenbergwerke zu erforschen. Diese erweisen sich als so ungeheuer groß, daß die 22.000 Menschen sich darin wie in einem Labyrinth verlieren. Es werden weitere 40.000 Arbeiter abkommandiert.

Mai 1917: Die Forschungen ergeben, daß sich das heimliche Kohlenbergwerk über das ganze Königreich erstreckt. England ist sprachlos.

Juni 1917: Das Rätsel ist gelöst. Der Tunneleingang ist gefunden. Lloyds, die immer noch auf 99 zu eins standen, zahlen dem unentzogenen Gläubigen an die Auffindung des Kanalausgangs Millionen aus. Es wird als mitschuldig verhaftet. Die Millionen fallen dem Staate anheim.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Restaurant „Blaue Fahne“ Zürich 1
Münsterstrasse • Neu renoviert. • Neuer Wirt: Freih. Wörndle

Strömt herbei ihr Völkerscharen,
Strömt in meine Hallen ein.
Bin bekannt Euch seit viel Jahren,
Soll't bei mir willkommen sein.
„Blaue Fahne“, deine Türen
Sind für uns ein Stelldeichlein,
Trinkt von Weinen aller Sorten,
Schenkt vom kalten Bier ein.
Und dabei nicht zu vergessen,
Alles ist neu renoviert,
Es fügt für ein famoses Essen
Stets Freih. Wörndle, neuer Wirt. B.G.

ZÜRICH
Grand Café & Conditorei Odéon
Zürich

Vornehmstes Familien-Café am Platze :: Eigene
Wiener-Conditorei :: Five o'clock Tea
American Drinks

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen - Champagnerweine - Pilsner Kaiserquelle

Münchner Löwenbräu

Bestellungen ausser Hause werden sorgfältig ausgeführt

Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock

Telephon 1650

Inh.: Fritz Thalhauser

1421

Grand Café de la Terrasse Zürich

Sonnenquai (beim Bellevue) 1437

Sommer-Garten, Terrasse, Rondel, Billards etc. etc.

Höfl. empfiehlt sich Frau Josy Furrei-Schnyder

Sie essen im
„METZGERBRÄU“
bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

Hotel weisses Kreuz Seefeldstrasse Nr. 5

Neben Stadt- und Corso-Theater. — Schöne möblierte Zimmer v. Fr. 2.- an. — Gute, billige, bürgerl. Küche bis nachts 1/2 Uhr. — Kalte u. warme Speisen. — Gut gepflegte Biere, hell und dunkel (ohne Reiszusatz). 1614 Um geneigten Zuspruch ersucht Gg. Hartl.

Hotel Wanner
Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80
Neuer Inh.: H. Schmidt.

Altbekanntes Haus
1 Min. vom Hauptbahnhof

1558

Lift :: Zentralheizung :: Alter Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

Grand Café „De la Paix“

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10

Zürichs schönstes Familien-Café. 1450

Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.

Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

Restaurant „Augustiner“

Ecke Bahnhofstr.-Augustinerstrasse :: Tel. 3269

Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.
Für Vereine und Gesellschaften stehen im 1. Stock Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehre.

,DU PONT“

Prima Küche und Keller.
Die vorzügl. Hürlmann-Biere, hell und dunkel.
Spezialität: STERNBRÄU.

1456 EHRENSPERGER-WINTSCH.

Grand Café Splendid

Beatengasse 11 :: Besitzer: Theodor Heusser
Erstklassig. Künstler-Orchester

Täglich 4-6½ Uhr und 8-11 Uhr. — 7 Billards. — Kegelbahnen.
Vorzügliche Ventilation. — Tägliche Spezialplatte. [1895]

Vegetarierheim Zürich

Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Menu à l. — 1.20, 1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit.

1419 Inh. A. Hiltl

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania - Apotheke :: ZÜRICH
Uraniastrasse 11

Elchina

Kraftspender für
Nerven und Blut, Magen
und Darm

Sansilla

das vollkommenste für
Hals-, Mund- und Zahnpflege

Eusana-

Pastillen, Prompter Erfolg
bei Husten, Heiserkeit,
Hals-, Rachen- und Luft-
röhren-Entzündung.

Juli 1917: Über die Auffindung des heimlichen Kanaltunnels wird ein Communiqué ausgegeben, in dem es heißt: Der Kohlenreichtum des deutschen Ruhrgebietes ist ein einziger großer Schwundel. Die Deutschen haben von dort schon vor Jahrzehnten einen Riesentunnel unter ganz Frankreich und unter dem Kanal hindurch bis nach England gebaut und sich den englischen Kohlenreichtum zu eigen gemacht. Die „deutsche Kohle“ stammt aus England und wurde Jahrzehnte lang auf unterirdischem Wege nach Deutschland geschafft. Es bestand der Plan (außer der Ausbeutung der Kohlenreichtümer) das Königreich England derart zu unterminieren, daß es eines schönen Tages in sich selber zusammengestürzt und im Meer elendlich umgekommen wäre. Diesem Plan, der mit aller Käffnerie deutschen Erfindungsgeistes angefangen war, ist man nun zuvorgekommen. Er ist vernichtet. Ein Zerstörungswerk, das an Grandiosität alles dagerwesene übertrifft, ist zunicht gemacht worden. Der Tunnel wurde zugeschüttet.

August 1917: An die schweizerische Bundesregierung wird folgende Note gerichtet: London, im August 1917. Da der Beweis erbracht ist, daß alle aus Deutschland kommende Kohle englischen Ursprungs ist, werden die deutschen Kohlenlieferungen als Lieferungen seitens der Entente angesehen. Die Schweiz

hat infolgedessen für jeden aus Deutschland importierten Waggon Kohle den doppelten Preis, den sie Deutschland zahlt, auch an England abzuführen. Dadurch, daß die Schweiz seit Kriegsbeginn genügend Kohle für ihren gesamten Gebrauch erhalten hat, mag sie ersehen, mit welchem Wohlwollen man seitens der britischen Regierung all ihren Wünschen und Bedürfnissen entgegenkommt. Es wird daher angenommen, daß die Schweiz mit den Kohlenlieferungen zufrieden sein und auf Lebensmittelzufluss seitens der Entente verzichten kann. Es wird ihr jedoch gestattet, von nun an die Lebensmittel auf dem Kompen-sationsweg gegen englische Kohle von Deutschland zu beziehen.

September 1917: Die Schweiz dankt für das neuerlich gezeigte edelmütige Entgegenkommen seitens der Entente und schnürt sich den Leibriemen um drei Löcher enger. Es ist das letzte. Der Weltkrieg wird fortgesetzt.

pa.

Schüttelreime

Prozession.

Dort gehen Sie und halten Kerzen,
Swar meistenteils mit kalten Herzen.

Kriegsheile.

Man wird eine drohende Wolke fühlen,
Wenn Siedensförder im Volke röhren.

21. Gl.

Lieber Nebelspalter!

Das Genfer Komitee vom Roten Kreuz hat sich an die Kriegsführenden gewandt, damit diese keine Vergeltungsmaßregeln an wehrlosen Gefangenen üben.

Frage: Würde das Genfer Komitee nicht besser tun, sich an die Kriegsführenden zu wenden, damit sie ihre Gefangenen so behandeln, daß sie keinen feindlichen Staat zu Vergeltungsmaßregeln zwingen? Oder ist das ganz etwas anderes, Bauer? Sürchtet man dabei vielleicht einem Kosaken auf die empfindsamen Hühneraugen zu treten? U. 21. w. g.

Groundiger



„Genosse Greulich, Sie haben im Stadtrat von Zürich erklärt, im Kriegsfall werden 50 % unserer Offiziere hin sein. Ich fordere eine Erklärung!“

„Bedaure, Ihnen diese nicht geben zu können, da der Soldat, der mir das gesagt hat, seither wieder vollständig nüchtern geworden ist!“

21. Gl.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Tonhalle - Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftssäle
für 1592
Hochzeiten und
Gesellschaften

Luxembourg Wiener-Café-Restaurant
früher Automat Limmatquai 22
Lieblingshaus des Fremdenverkehrs
Täglich zwei Künstler-Konzerte
Reichhaltige Speisekarte. — Erstklassige Weine. — Luxemburgische und Wiener Küche.
1394 Inhaber: Michel Beffort.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse

Spezialausschank: Münchner Bürgerbräu
Original Münchner und Wiener Küche

Täglich Konzert • Erstklassig. Orchester

Fritz Wörndle, langjährig. Oberkellner der Tonhalle Zürich. [1640]

Hotel-Restaurant



SONNE
Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten und
Terrasse
Staubfreiheit, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder und
Seeweiß. Wädenswiler
Pilser.
Gut bürgerliche Küche.
Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

Bijuharten liefert prompt u.
will. Jean Frey,
Buch- u. Kunstdrucker., Zürich

Wenn Sie eine gute Uhr
haben wollen,
gehen Sie
1441 Niederstrasse 27, Zch. 1
Paul Missel, Ecke Mühle-
gasse, b. Radum. Sihl. Her-
ren- u. Damenuhren von
12 Fr. an. 3 Jahre Garan-
tie. Eheringe, gr. Lager. Reparatur
von 2 Fr. an, schnell und billig.
Gelegenheitskäufe!

General Dufour' Dufourstr. 80

Telephon 5713

Nähe Stadttheater u. See. Geräumiges u. schönes Lokal.
ff. Hürlmann hell u. la Doppel-Bier Haldengut dunkel.
Gute offene u. Flaschen-Weine. Für Vereine schönes
Gesellschaftszimmer. Billard. 1617
Frau K. Spribile.

Restaurant „MILANO“

Stampfenbachstr. 32

Feine ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung.
Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50. 1435 Mit bester Empfehlung A. Frapolli.

Papier-Servietten

mit od. ohne Druck,
liefert rasch u. billig
JEAN FREY
Buchdruckerei, Zürich.

Rote und Blaue Radler

ZÜRICH □ erledigen prompt und billigst
Gepäck- und sonstige Transporte

Riesbacher Weinstube

Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435 1581

Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse

Seasnähe

Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine.
Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

„THALYSIA“ Holbeinstr.-Seefeldstr. 19 (3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

SCHÖCHLI & SCHMIEDE CAFE und SPEISERESTAURANT
REKL.
Täglich zwei Konzerte
Damen-Salon-Orchester Donauperlen
Dir. Fr. M. Baumgartl
Gute bürgerliche Küche.
Empfiehlt sich Höfl.
Gottlieb Zumsteg.
Telephon 5516.

Riedli-Garten Grösster und schönst. Garten
2000 Sitzplätze Zürichs

Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22

Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen

Zwei grosse prima Kegelbahnen 1520
Telephon 26.31 Inh.: H. Baur.

Restaurant zum Gartenhof

Birmensdorferstr. 38, Zürich 4
(Tramhaltestelle)

ff. Hürlmann
(hell und dunkel)
Geräumiger und schattiger
Garten.

Guter Mittagstisch
Für Vereine 1401
passende Nebenlokale

Frau Wwe. Brogli
Alt Stations-Vorstands

Appenzeller Biberladen

Prima Qualität. Versende bei Abnahme 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück.
G. Grieshamer, Herisau.
Schweiz, Landes-Ausstellung Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant WELLENBURG

Niederdorfstr. 62
ff. Uetliberg-Bier
hell u. dunkel

Samstag und Sonntag
Konzert Karl Rüttimann
Coiffeur

1601

Tel. 8339
21 Schweißerg. 21